

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1639-01	Termin 09.05.2016	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
25.04.2016	Finanz- und Personalausschuss	V			
28.04.2016	Bezirksvertretung Sterkrade	K			
03.05.2016	Planungsausschuss	K			
09.05.2016	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel für den Produktbereich 11 – Ver- und Entsorgung
hier: Gewässerentflechtung Handbach/Laubgraben

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt die Bereitstellung eines überplanmäßigen Auszahlungsbudgets für das Haushaltjahr 2016 in Höhe von 690.000,00 EUR für die Maßnahme „Gewässerentflechtung Handbach/Laubgraben“, Finanzstelle 560011030100100 „Versickerung Niederschlagswasser“, Finanzposition 785230 „AiB Tiefbaumaßnahmen WBO“.

Deckung:

Außerplanmäßige Mehreinzahlung bei Finanzstelle 560011030100100 – Versickerung Niederschlagswasser, Finanzposition 681500 – Investitionszuweisungen von verb. Untern., Betei. in Höhe von 690.000,00 EUR

Stellv. Bereichsleiter Bereich 5-6/Tiefbau	Dez. 4/Umwelt, Gesundheit, ökolog. Stadtentwicklung und –planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Klockhaus 13.04.2016	Lauxen 13.04.2016	Tsalastras 14.04.2016	Schranz 15.04.2016
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1639-01	Termin 09.05.2016	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Bezug

Drucksache-Nr. M/15/3306-01, M/16/0307-01, B/16/0210-01

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒ siehe Begründung

b) Sonstige

Begründung

Im Jahre 2009 beantragte die Emschergenossenschaft bei der Bezirksregierung eine 80%ige Förderung zur Abkopplung des Handbach/Laubgrabens von der Kanalisation. Es war zunächst vorgesehen, dass die Genossenschaft die Maßnahmen im Sonderinteresse der Stadt durchführt. Aufgrund genossenschaftsinterner Überlegungen wurde diese Vorgehensweise jedoch nicht weiter verfolgt, so dass in 2011 zwischen der Stadt Oberhausen und der Emschergenossenschaft ein Zuwendungsvertrag geschlossen wurde der vorsieht, dass die Maßnahmen von der Stadt Oberhausen durchgeführt werden und die Emschergenossenschaft die ihr zur Verfügung stehenden Fördermittel des Landes an die Stadt weiterreicht.

Im Rahmen der Maßnahme zur Renaturierung des Handbachs in Oberhausen wurde ein ehemals kanalisiertes, ca. 160 m langes Teilstück in offener Bauweise gestaltet. Dazu wurde u. a. entlang der südlichen Seite des neuen Fließgewässers eine ca. 4 m hohe Gabionenwand und an der nördlichen Flanke eine Böschung mit einer 45 Grad Neigung errichtet.

Die Maßnahme hatte ein ursprünglich geplantes Gesamtauszahlungsvolumen in Höhe von 1.862.810,00 EUR und sah einen analogen Gesamtförderbetrag durch die Emschergenossenschaft in Gesamthöhe von 1.546.810,00 EUR gem. Ursprungsbewilligungsbescheid vor.

Bisher wurden Auszahlungen in den Jahren 2013 und 2014 in Höhe von 998.964,25 EUR geleistet, Vormerkungen für den Bauauftrag sind noch in Höhe von 105.783,85 EUR ausgewiesen, so dass für die Maßnahme ein bisheriges Gesamtvolumen in Höhe von 1.104.748,10 EUR berücksichtigt wurde. Zuwendungen wurden bisher in Höhe von 736.533,30 EUR abgerufen. Für das Haushaltsjahr 2016 ist aktuell noch ein Resteinzahlungsbetrag in Höhe von 150.000,00 EUR veranschlagt, der somit die bisherigen Auszahlungen/Vormerkungen entsprechend refinanziert.

Die WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH wurde mit der Planung und Bauleitung der Maßnahme Gewässerentflechtung Handbach/Laubgraben beauftragt. Die Firma Böwngloh und Helfbernd GmbH aus Verl erhielt im Rahmen einer von der WBO GmbH durchgeführten öffentlichen Ausschreibung den Zuschlag und wurde mit der Umsetzung der Maßnahme „Bau der Gabionenwand“ beauftragt.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/1639-01	Termin 09.05.2016	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

49

50 Der überwiegende Teil der Stützwand wurde im Zeitraum Anfang Januar bis Mitte März 2014 erstellt.
51 Ein letzter ca. 40 m langer Abschnitt vor dem Einlauf in die Verrohrung wurde im Zeitraum Mitte April
52 bis Anfang Mai 2014 gebaut. Die Gabionenwand hat sich in diesem letzten Bauabschnitt auf einem
53 Teilstück zunächst nach außen bogenförmig zum Handbach hin verformt und ist dann am 28.05.2014
54 eingestürzt. Der teilweise Einsturz der Gabionen am Handbach ist auf lang anhaltende Regenfälle zu-
55 rückzuführen. Zu dem örtlichen Teileinsturz kam es infolge einer Schichtwasserzusickerung in diesem
56 Bereich. Als auslösender Moment ist der erhöhte Erddruck in Kombination mit einem temporären Po-
57 renwasserdruck in der Gabionenhinterfüllung zu sehen. Die ausführende Firma wurde durch die WBO
58 GmbH aufgefordert, die Gabionenwand durch geeignete Mittel abzustützen und zu entlasten um wei-
59 tere Schäden abzuwenden. Die Ursachenfeststellung wurde gutachterlich begleitet.

60

61 Weiterhin war im Bereich der eingestürzten Gabionenwand die Standsicherheit der sich im Bereich der
62 Böschung befindlichen Wassertransportleitung DN 400 der RWW akut gefährdet. Zur Sicherung der
63 Wasserleitung waren Sofortmaßnahmen zu veranlassen. Zur Begleichung der Leistungen wurde ein
64 überplanmäßiges Auszahlungsbudget im Februar 2016 in Höhe von 33.000,00 EUR bereits bereitge-
65 stellt.

66

67 Die Schäden sind auf die fehlenden Angaben der geotechnischen Bearbeitung und die fehlerhaften
68 erdstatischen Berechnungen sowie die für die Berechnung getroffenen konstruktiven Annahmen zu-
69 rückzuführen.

70

71 In enger Zusammenarbeit zwischen der Baufirma, dem Gutachter und der WBO GmbH wurde ein Kon-
72 zept und eine Planung entwickelt, wie die eingestürzte Gabionenwand standfest neu errichtet werden
73 kann und welche Nachbesserungen notwendig sind. Für die Wiederherstellung bzw. Rückbau der Ga-
74 bionenwand sowie Planungsleistungen wird ein zusätzliches Auszahlungsbudget in Höhe von brutto
75 690.000,00 EUR benötigt. Für die bisher entstandenen Kosten wird die Stadt Oberhausen die WBO
76 GmbH in Regress nehmen. Eine verbindliche Zusage der Kostenübernahme der WBO GmbH liegt dem
77 Bereich 5-6/Tiefbau vor. Der Aufsichtsrat der WBO GmbH wurde entsprechend informiert

78

79 Die WBO GmbH ihrerseits wird versuchen, die Regressansprüche über eine Versicherungsleistung der
80 eigenen Versicherung (Kommunaler Schadenausgleich) bzw. die Versicherung des Bodenmechani-
81 kers/externen Statikers abzudecken. Die Zahlungsverpflichtung wurde durch die WBO GmbH gegen-
82 über der Stadt Oberhausen ausdrücklich bestätigt. Außerdem wird versucht, eventuell anfallende
83 Mehrkosten über einen entsprechenden Nachfinanzierungsantrag beim Zuwendungsgeber abzu-
84 decken.

85

86 Durch vorgenannte vorgeschlagene Verfahrensweise ist nach aktuellem Sachstand ein ordnungsge-
87 mäßiger Abschluss der Gesamtmaßnahme gewährleistet.